

Reisen

Die Wanderung Auch bei Regen und Kälte ist das Weinbaugebiet Lavaux einen langen Spaziergang wert

Philippe Delessert von der Auberge de la Gare in Grandvaux tut es sichtbar leid, dass wir ein Wochenende mit schlechtem Wetter für unsere Lavaux-Tour erwisch haben: «Wir hatten zehn Wochen Sonne!» Tant pis! Trotz Kälte marschieren wir gut gelaunt vom Hotel aus Richtung Osten und geniessen das Panorama, das sich uns trotz tief hängenden Wolken und Nebelschneuzen über dem Lac Léman bietet.

Kellereien in jedem Dorf

Vom Bahnhof Grandvaux aus führt die gut beschilderte Route («Tourisme pédestre») auf asphaltierten Wegen Richtung Chenaux und Riex, unser Blick fällt auf die in Schnee gehüllten Gipfel der Waadtländer Alpen. Die beiden kleinen Ortschaften sind geprägt vom Weinbau. Eine Kellerei reiht sich an die nächste, einige sind mit alten, prächtigen Schildern gekennzeichnet. Das Lavaux ist Teil des Unesco-Welterbes. Die alte Kulturlandschaft, die bereits im 12. Jahrhundert für den Weinbau terrassiert wurde, atmet Geschichte. Zwischen den gut erhaltenen, alten

Häusern wachsen Mistelbäume, Zitruspflanzen, Kaki- und Kiwisträucher mit reifen Früchten, die auf dem nass-grauen Hintergrund ein paar farbige Punkte malen. In Epesses kehren wir in die kleine Auberge du Vigneron ein, wo wir eine Portion hervorragenden Pilz-Risottos mit einer kleinen Flasche Fleurettes aux 4 Plants geniessen. Aufgewärmt und genährt betrachten wir uns den idyllischen Ort und folgen kurz nach dem Dorf dem mit Betonplatten ausgelegten Weg durch die Rebberge.

Durch das Dézaley nach Rivaz

Die Weinstöcke schimmern rotbraun, sobald ein wenig Licht durch die dicken Wolken dringt. Der Spazierweg führt jetzt durch die Rebberge der Appellation Dézaley, die zur Gemeinde Puidoux gehören, und hinunter Richtung Rivaz und See, vorbei an den herrschaftlichen Gütern Le Dézaley und Les Abbayes. Als wir im hübschen Ort Rivaz ankommen, holt uns der Regen ein. Unsere Kurzwanderung endet dort am Bahnhof. Wir nehmen den Zug nach Lausanne und die S2 zurück nach Grandvaux. Nach dem Abendessen und einer Nacht in der Auberge de la Gare besuchen wir am Sonntag Cully, wo die Kellereien und Läden gerade den Tag der offenen Tür feiern. *Roberto Zimmermann*



Blick auf das Dorf Rivaz und den Genfersee bei gutem Spätherbstwetter.

Auf einen Blick

Anreise

Mit dem Zug bis Lausanne, dann die S2 nach Grandvaux. Rückfahrt ab Rivaz oder St-Saphorin nach Lausanne.

Schlafen

Die Auberge de la Gare in Grandvaux (www.aubergegrandvaux.ch) bietet hübsche Zimmer, hervorragendes Essen und den idealen Ausgangspunkt fürs Lavaux.

Beste Jahreszeit

Das Lavaux ist auch im Winter eine Reise wert. Tipp: Bis 24. Dezember findet in Montreux der Marché de Noël statt.



Hotels mit ... Restaurants mit Aussicht

Marriott Marquis New York

Mitten in Manhattan beim Times Square gelegen, kann sich das «Marriott Marquis» rühmen, mit dem View Restaurant das einzige Lokal mit Aussicht zu haben, das sich zusätz-

lich um 360 Grad dreht. Vom 48. Stock aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf New York. Schon der Aufzug ist spektakulär, da vollständig aus Glas. Touristen, welche die Aussicht geniessen und feine Gerichte vom Buffet kosten möchten, mischen sich mit Geschäftsleuten und verliebten Paaren, die in der eleganten Bar Platz nehmen.

DZ ab 699 Dollar, 1535 Broadway, Tel. +1212 39 81 90 05 12; www.marriott.com/hotels/travel/nycmq-new-york-marriott-marquis



The Marmara Taksim Istanbul

Das Fünf-Sterne-Business-Hotel hat 19 Stockwerke und erreicht eine Höhe von 57 Metern; überwältigend ist die Aussicht auf den Bosphorus, die das Panoramarestaurant bietet. Hier

isst man türkisch und international; nach dem Essen lohnt es sich, die «Tepe Lounge» weiter oben zu besuchen. DZ ab etwa 136 Euro, Taksim Meydani, Taksim, 34437 Istanbul, Tel. +90 21 23 34 83 00; www.themarmarahotels.com



Hotel Eden Rom

Das Fünf-Sterne-Haus, aus der «Le Méridien»-Gruppe hat einige Pluspunkte: eine lange Tradition als Luxushotel, eine gute Lage nahe der Spanischen Treppe – und ein Restaurant, das mit einer überwältigenden Aussicht auf die «Ewige Stadt» überzeugt. Wo das Restaurant «La Terrazza dell'Eden» beheimatet ist, wurden früher Leintücher und Tischdecken getrocknet; heute geniessen man in edlem Ambiente zeitgenössische italienische Küche.



Wer nicht nur zum Essen bleiben mag, dem stehen 121 Zimmer und Suiten zur Verfügung. DZ ab 308 Euro, Via Ludovisi 49, Tel. +39 06 47 81 21, Gourmetmenu (ab 110 Euro p. P.) oder à la carte; www.edenroma.com (rud.roz)